

PRAKTIKUMSBERICHT

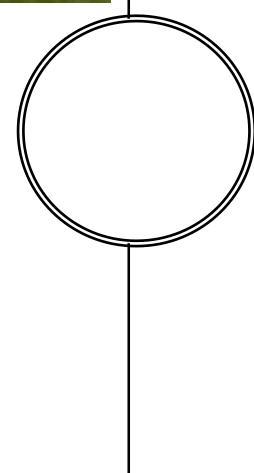
Franziska Waeger

/

August 2015 – März 2016



**REALITY TOURS & TRAVEL PVT. LTD.
MUMBAI, INDIEN**



1. Motivation

Ich studiere Tourismus Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München. Im 3. bzw. 4. Semester ist ein Praxissemester vorgesehen. Dieses Praktikum muss vom Studierenden selbstständig organisiert werden. Da ich vor ein paar Jahren Indien schon einmal besucht hatte und ich mich in dieses faszinierende Land verliebt habe, wollte ich für mein Praktikum unbedingt nach Indien zurückkehren. Über das bayrisch-indische Zentrum habe ich eine Tourismusorganisation in Mumbai gefunden, bei der ich mein Praktikum schlussendlich absolviert habe. Mein 7-monatiges Praktikum bei Reality Tours & Travel habe ich im August 2015 begonnen und im März 2016 beendet.

2. Reality Tours & Travel Pvt. Ltd.

Reality Tours & Travel ist ein Tourenveranstalter in Mumbai, der seinen Sitz in Dharavi hat, einem der größten Slums der Millionenstadt. Die Organisation wurde 2005 von Chris Way, einem Briten, und Krishna Pujari, einem Inder, gegründet. Gestartet wurde mit der Dharavi Tour, die direkt durch die Wohn- und Arbeitsbereiche des Slums führt. Diese ist auch heute noch die populärste Tour. Zusätzlich werden inzwischen auch andere Touren in Mumbai angeboten: Bicycle Tour, Market Tour, Local Transport Tour, Street Food Tour, Night Tour, Sightseeing Tour und Village Tour. Seit zwei Jahren ist Reality Tours auch in Neu-Delhi vertreten. Des Weiteren gibt es zwei Multiday Touren durch Kerala und Rajasthan. Die Führer sind alle in Mumbai aufgewachsen und werden von Reality Tours unterstützt sich weiter zu entwickeln und gegebenenfalls auch andere Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Das Besondere an Reality Tours ist der Nachhaltigkeitsgedanke, der durch die Schwesterorganisation Reality Gives Gestalt annimmt. 80% des Profits von Reality Tours geht über Reality Gives an die Gemeinschaft in Dharavi zurück. Mit dem Geld werden drei Community Centers in Dharavi betrieben, in denen Computer-, Englisch- und Life Skill-Kurse angeboten werden. Außerdem bietet Reality Gives ein Fußballprogramm für Mädchen und ein Cricketprogramm für Jungen an. Zudem unterstützt die NGO eine Art Grundschule, die Royal City School, in Dharavi.

3. Aufgaben

Überwiegend waren meine Aufgaben Marketing bezogen, da das Team aber sehr klein war, habe ich auch Aufgaben aus anderen Bereichen erledigt, was mein Praktikum sehr abwechslungsreich gemacht hat. Unter anderem habe ich Posts für Facebook, Instagram, Twitter und Google+ vorbereitet, Touren mitgemacht für Feedback, zum Kennenlernen und zum Fotografieren/Filmen, eine Fotocollage mit verschiedenen Fotos von den Touren und dem Logo erstellt und einen Artikel für den Blog von Reality Tours geschrieben. Außerdem habe ich eine Marktanalyse für die Multiday-Touren und eine Konkurrenz Analyse für Mumbai und Delhi erstellt, sowie diese Ergebnisse analysiert. Des Weiteren war es meine Aufgabe Fakten und Daten über Dharavi zu recherchieren, um die Tournotes für die Führer zu aktualisieren. Da die Touren auch auf anderen Buchungsplattformen angeboten werden, habe ich die aktuellen und möglichen Partnerschaften analysiert und daraufhin entschieden welche Partnerschaften aufzugeben oder aufzubauen sind. Zusätzlich habe ich die Buchungsplattform „Vacationlabs“ gemanagt und neue Produkte hinzugefügt sowie existierende geändert.

Monatlich gab es ein Guidesmeeting, bei dem aktuelle Probleme und Änderungen mit allen Mitarbeitern besprochen wurden. An diesen Meetings habe ich regelmäßig teilgenommen. Mit meinem direkten Vorgesetzten gab es ein wöchentliches Meeting, bei dem ich über den Fortschritt meiner Projekte berichtet, Probleme besprochen und neue Aufgaben erhalten habe. Schwierigkeiten oder Probleme konnte ich aber auch jederzeit ansprechen, da wir alle in einem Raum gearbeitet haben. Mit den Führern hatte ich viel Kontakt, da das Büro in Dharavi direkt über dem Reception Center war, wo die Guides die Zeit zwischen den Touren verbracht haben.

4. Land & Leute

Indien ist ein faszinierendes Land das von Extremen gekennzeichnet ist. Der Unterschied zwischen Arm und Reich ist fast überall spürbar und auch sichtbar. Entweder man liebt Indien oder man hasst es. Durch die Extreme kann es kein Mittelding geben. Indien ist ein sehr großes Land. Mumbai mit seinen 18 Millionen Einwohnern ist eine der größten Städte Indiens.

Mumbai ist westlich orientiert, wodurch man sich so kleiden und verhalten kann, wie es auch in Deutschland möglich ist. Trotzdem ist es ratsam sich angemessen zu kleiden und nicht zur kurze oder sexy Kleidung anzuziehen. Essens-, Kleidungs- und Transportkosten sind um ein vielfaches niedriger als in Europa, wobei man aufpassen muss nicht von den Verkäufern übers Ohr gehauen zu werden, weil sie denken, dass man als „Fremder“ gar nicht weiß, welcher Preis angemessen ist. Saris gehören in weiten Teilen Indiens zur traditionellen Kleidung der Frauen. Sie sind farbenprächtig und wunderschön, aber gar nicht so leicht richtig zu wickeln. Kurtas sind längere Oberteile, die mit Leggings oder weiten Stoffhosen kombiniert werden. Auch wenn es sehr heiß ist, sind diese Outfits sehr bequem und luftig. Beim Essen sollte man aufpassen, da es die Inder sehr scharf mögen und westlichen hygienischen Standards nicht immer entsprechen. Trotzdem bieten viele Street Food Stände gute, leckere und preiswerte Gerichte an, die es wert sind, probiert zu werden.

Um von A nach B zu kommen, gibt es Autorikshas, Busse, Taxis und Züge. Vor allem bei den Zügen muss man wissen, wie man mit denen fährt, da es komplett anders ist als in Europa: z.B. gibt es spezielle Wagons nur für Frauen. Aber auch mit dem Bus zu fahren ist nicht immer einfach. Die Busnummern sind häufig nur auf Hindi an die Busse geschrieben, deshalb muss man sich genau erkundigen welcher nun der Richtige ist. Außerdem dürfen Autorikshas in Mumbai nicht überall hin fahren, das sollte man bei der Wahl des Transportmittels beachten.

Die Temperaturen sind ganzjährig warm bis heiß, d.h. tagsüber wird es nie unter 20°C. Während des Monsuns, dem Regen im Juni-September, kann es zu Überschwemmungen kommen. Die können das gesamte Leben in Mumbai lahmlegen. Die Hauptreisezeit ist von Oktober bis März, da dann die Temperaturen angenehm sind. Im Norden Indiens ist das Klima anders als in Mumbai. Im Winter kann es dort sehr kalt werden, fast wie in Deutschland.

Generell sind Inder wahnsinnig höflich und hilfsbereit. Natürlich bekommt man als Europäer viel Aufmerksamkeit, vor allem aufgrund der hellen Haut. Kinder sind auch sehr neugierig und wollen häufig nur ihr Englisch ausprobieren und nicht zwangsläufig betteln. Grundsätzlich sollte man kein Geld an Bettler geben. Wenn man unbedingt etwas geben möchte, ist es besser etwas zu Essen oder Trinken zu kaufen und das zu geben.

Wer Indien besucht, sollte versuchen nicht nur in einer Gegend zu bleiben, sondern auch herumreisen und verschiedene Städte, Kulturen, Menschen und Speisen kennenzulernen.

5. Fazit

Meine Erwartungen an das Praktikum haben sich erfüllt. Meine Aufgaben bei Reality Tours & Travel waren sehr abwechslungsreich und ich habe viele verschiedene Bereiche kennengelernt. Mein Englisch hat sich sehr verbessert und ich habe viel eigenständig gearbeitet. Meine Kollegen haben mir viel Vertrauen entgegengebracht und viel Verantwortung übertragen. Die Arbeit hat mir viel Freude bereitet. Der Umgang mit den Kollegen und Guides war freundlich und alle waren immer sehr hilfsbereit sowohl für praktikumsrelevante als auch private Fragen. Bereits nach kurzer Zeit habe ich mich als Teil des Teams gefühlt.

Ich danke der Willy Scharnow-Stiftung, die mich finanziell unterstützt hat, sodass ich die Möglichkeit hatte, das Praktikum zu absolvieren. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen.